

Jakob Lotter, Dompropst zu Brixen und Anwalt des NvK, verleiht Ulrich Puchrainer ein Haus mit Garten in Meran. Die damit verbundenen Pflichten gegenüber NvK und seinen Nachkommen sind genau aufgeführt.

Kopie (gleichzeitig): BOZEN, StA, Lade 107 Nr. 6 E; (J. Resch, 18. Jh.): BRIXEN, Priesterseminar, Ms. D 11 p. 218.

*Der jährliche Zins betrage 15 lb., zu zahlen jeweils zu St. Martin (11. November). Das Haus liege zwischen den Häusern des Zischkenn und des Schädler sowie zwischen der gemain strasse und dem gemain steig, als man auf Tyrol geet. Das Haus sei von Hans Memminger d.Ä. seiner Frau Anna, Tochter des verstorbenen Georgen Hannfstennngels¹⁾, Amtmanns zu Bruneck, vermacht worden.²⁾ Memminger habe seinen Sohn Sigmund mit der Übertragung des Hauses beauftragt. Dieser habe die Sache Jakob Lotter als Anwalt des NvK vorgelegt und gebeten, Anna das Haus zu 5 verleihen, was Jakob auch getan habe. Anna habe daraufhin das Haus an Ulreichen Püchrainer, Zöllner am Lueg bei Sterzing, verkauft und Jakob Lotter wiederum gebeten, die Baurechte an dem Haus auf Ulrich zu übertragen. Dies habe er vorbehaltlich der Rechte des NvK getan, die nun im einzelnen aufgeführt werden. Neben dem jährlichen Zins in Höhe von 15 lb. müsse Puchrainer NvK oder seine Nachfolger sowie deren Hofgesinde und Reittiere, sobald sie nach Meran 10 kommen, in dem Haus unterbringen und mit Bettzeug, Küchengeschirr, Tischtüchern und Handtüchern versorgen. Hierfür solle das Haus instand gehalten werden. Darüber hinaus solle für den Zinswein aus dem Gebiet an der Etsch ein Keller bereitgehalten werden. Sollte Ulrich das Haus verkaufen wollen, habe er es zuerst NvK anzubieten. Sollte er es nicht kaufen wollen, darf Ulrich es einer anderen Person verkaufen, die NvK oder seinen Nachfolgern fuglich sey anszenemen. —
Siegler: Der Aussteller.*

¹⁾ Zu ihm s. Kustatscher, Städte II, Beilage-CD, (1981, AtHBk).

²⁾ S.o. Nr. 5972 (1459 Juli 21).